



Auf dem Programm der ersten Studienreise der Internationalen Wattenmeerschule nach Röm standen auch naturkundliche Wanderungen durch die Dünenlandschaft der dänischen Wattenmeerinsel. Auf dem Foto stellt Bente Krog einer Klasse Dünenpflanzen vor. (Foto: IWSS)

Internationale Wattenmeerschule erwartet interessierte Schulklassen

Im Rahmen trinationaler Wattenmeerkooperation werden grenzüberschreitende Fahrten organisiert

Röm/Røme

hee. Mit einem fünftägigen Aufenthalt einer deutschen Schulklasse aus Gifhorn auf der Insel Röm fand die Premiere für einen Kursus der Internationalen Wattenmeerschule (IWSS) im dänischen Teil des Wattenmeeres statt. Die Koordinatorin des Schulprojektes im Rahmen der niederländisch-deutsch-dänischen Wattenmeerpartnerschaft, Anja Szczesinski, berichtet über einen erfolgreichen Start des Angebotes auf Röm, nachdem bereits zahlreiche Klassen im deutschen Wattenmeerbereich und in den Niederlanden mit der Natur- und Kulturlandschaft Wattenmeer bekannt gemacht worden sind. Auf Röm wohnten die 26

Mädchen und Jungen einer 7. Klasse des Humboldt-Gymnasiums Gifhorn in der Jugendherberge und durchliefen ein Programm mit vogelkundlichen Touren, Wattwanderung und Kultur der Wattenmeerinsel, das in Zusammenarbeit mit dem »Tønninggaard Naturcenter« in Twismark auf Röm geplant und durchgeführt worden war.

»Prinzip in der Internationalen Wattenmeerschule ist der Aufenthalt der Klassen aus einem der Wattenmeerstaaten in jeweils einem der zwei übrigen Länder. So können Schulklassen aus Dänemark z. B. auf der nordfriesischen Hallig Hooge, auf Neuwerk oder auf den niederländischen Inseln Texel und Ameland die einzigartige Wattenmeerwelt

studieren«, berichtet Anja Szczesinski, die Mitarbeiterin der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer ist, die in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Naturschutzeinrichtungen und Informationszentren die Federführung beim Projekt internationale Wattenmeerschule übernommen hat.

»Leider ist das Projekt im deutsch-dänischen Grenzgebiet noch nicht so bekannt geworden«, berichtet sie und hofft auf steigendes Interesse bei Lehrerinnen und Lehrern, die mit ihren Klassen an dem Umweltbildungsprojekt teilnehmen möchten.

Während der bis 2005 laufenden Pilotphase wird den beteiligten Klassen sehr kostengünstig ein Programm

z. B. mit geführten Exkursionen, Arbeit im Labor oder Besuch in Ausstellungen und Museen geboten. »Wir helfen auch bei der Vermittlung preiswerter Unterkünfte«, so Anja Szczesinski, die Klassen müssen die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung selbst zahlen.

Beim Aufenthalt auf Röm, der vor wenigen Tagen endete, betreute Bente Krog vom Naturcenter Tønninggaard neben der Projektkoordinatorin und Praktikant Peter-Christian Kost die jungen Naturkundler nebst zwei Lehrerinnen. Interessierte können sich an die International Wadden Sea School, c/o Schutzstation Wattenmeer, Hafenstraße 3 in D- 25813 Husum wenden. Weitere Infos: www.iwss.org